

# Birmenstorfer



Eine Publikation  
der Gemeinde Birmenstorf

RUNDSCHAU

**BIRMIFÄSCHT:** Organisationskomitee stellt Konzept vor

## Klein und fein, so soll es sein

Die Vorbereitungen für das Birmifäscht vom 14. bis 16. Juni 2024 laufen. Das OK hat sich formiert. Letzte Woche wurden die Vereine über das Konzept informiert.

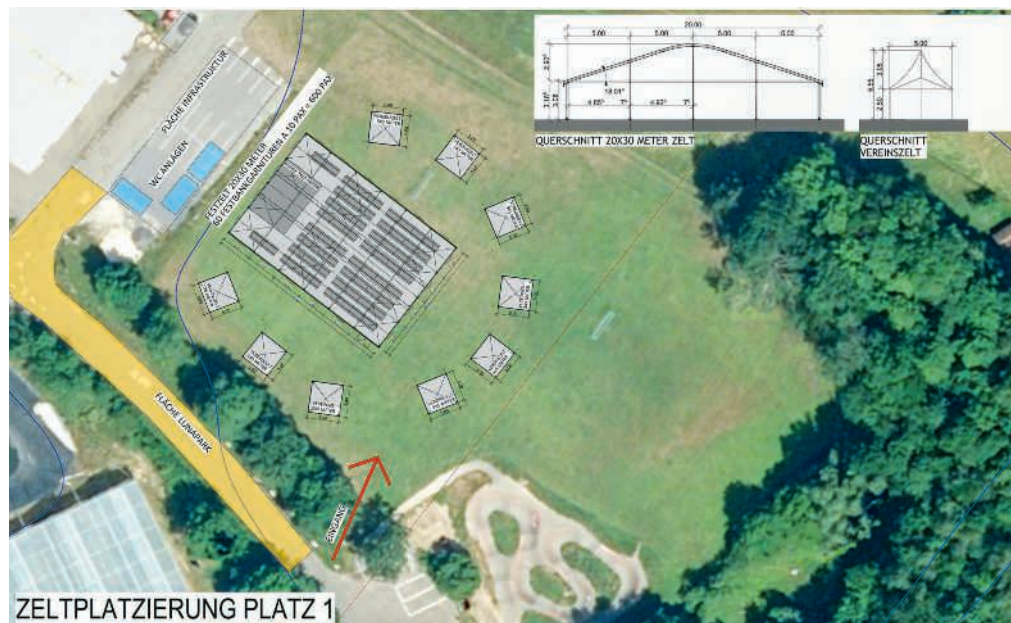
**FABIAN EGGER**

Im Vergleich zur letzten Ausgabe des Birmifäschts im Jahr 2017 soll 2024 der Aufwand für die teilnehmenden Vereine deutlich geringer ausfallen. Hier war sich die Spürgruppe einig, die das Basiskonzept erarbeitete und aus der mehrheitlich das neue Organisationskomitee (OK) gebildet werden konnte. Weiter wird das Birmifäscht räumlich überschaubarer ausfallen als vor sechs Jahren, als sich das Fest auf einer grossen Fläche im Dreieck Mehrzweckhalle, Dombi und Gemeindehaus erstreckte. Klein und fein soll es werden, das Birmifäscht 2024. Eben so, wie Birmenstorf.

### Ein zentraler Festplatz

Ein grosses Festzelt mit Bühne und Platz für rund 600 Personen wird das Herzstück des Birmifäschts 2024 sein. Um das Zelt herum werden kleinere Zelte angeordnet, die den Vereinen für ein vielfältiges Essens- und Getränkeangebot zur Verfügung stehen. Diese Essenszelte verfügen nur über wenige Sitzplätze und sollen primär Ausgabestelle für die von den Vereinen verantworteten kulinarischen Angebote sein. Man trifft sich immer wieder im zentralen Zelt, isst und trinkt dort und geniesst die vielfältigen Darbietungen, die an allen drei Tagen auf der zentralen Bühne stattfinden - vom Rockkonzert über Schülervorführungen bis zum ökumenischen Gottesdienst.

Mit dem Konzept, Essensstände einheitlich zu gestalten und zum «Bespielen» zur Verfügung zu stellen, fallen für die Vereine aufwendige Infrastrukturkosten weg. Ausserdem ist der Personalaufwand mit dem zentralen Zelt deutlich geringer. Stattfinden wird das Birmifäscht auf dem Sportplatz Hübel. Das Gebiet



Das Festgelände auf dem Sportplatz Hübel: Im Zentrum steht ein grosses Zelt als Begegnungs- und Unterhaltungszentrum - flankiert von Angeboten der Vereine

BILD: ZVG

hat sich nach eingehenden Überlegungen als ideal für dieses Konzept herausgestellt. Nicht nur ist der Sportplatz von der Fläche her passend, ebenso ist die wichtige Infrastruktur mit Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüssen in der nötigen Grösse vorhanden. Flankiert wird das Festgelände in der aktuellen Planung von einem Lunapark und sicher dem ein oder anderen Süssigkeitenstand.

### Das Organisationskomitee vereint verschiedene Kompetenzen

Das OK des Birmifäschts hat sich wie folgt formiert: Oliver Brack und Manuel Bechter (Infrastruktur), Karin Horat (Marketing/Kommunikation), Brigitte Lüthy und Joël Barra (Programm) sowie Marianne Stänz (Finanzen). Präsiert wird das OK von Gemeinderat Fabian Egger. Vereine und interessierte Gruppierungen haben nun bis Ende September Zeit, ihre Teilnahme am Birmifäscht zu bestätigen und ihr Konzept einzureichen. Für

das OK steht neben der Infrastrukturplanung nun vor allem das Finden von Sponsoren im Zentrum. Denn selbst wenn das Birmifäscht budgetmässig weit bescheidener ist als vergleichbare Dorffeste, werden dennoch reichlich finanzielle Mittel benötigt, um ein dreitägiges Fest für Jung und Alt auf die Beine zu stellen. Potenzielle Sponsoren dürfen sich deshalb gern schon melden - früher oder später wird sie das OK sowieso «belagern» ...

Erste Programmpunkte sind bereits fixiert, und das Birmifäscht wird - zumindest für das OK - immer konkreter. Doch es fehlt noch einiges. OK-Präsident Fabian Egger nimmt deshalb Anregungen und Vorschläge von Interessengruppen und Interessierten gern weiterhin entgegen. Fragen zum Birmifäscht finden Sie demnächst auf [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch) und bald auch auf [www.birmifaesch.ch](http://www.birmifaesch.ch). Gern steht Ihnen zudem Gemeinderat Fabian Egger unter [fabian.egger@birmenstorf.ch](mailto:fabian.egger@birmenstorf.ch) bei Fragen zur Verfügung.

### KOMMENTAR

## Notlage bei den Vereinen?

Ob Corona Auslöser oder Beschleuniger war oder ob es einfach ein gesellschaftliches Phänomen ist, lässt sich nicht abschliessend sagen. Tatsache ist aber, dass es bei vielen Vereinen - nicht nur in Birmenstorf - harzt. Vorstandsmitglieder werden krampfhaft gesucht, Veranstaltungen werden mangels Teilnehmer abgesagt, Mitgliederzahlen sinken. Einzelne Vorstände sprechen offen darüber, den Verein auflösen zu müssen. Das ist frustrierend für jene, die sich engagieren. Und das ist gesellschaftlich problematisch. Denn Vereine sind immer auch wichtige soziale Haltepunkte, deren Wegfall Lücken hinterlassen, die sich negativ auswirken können. Der Gemeinderat ist an einem aktiven Vereinsleben interessiert und hilft, wenn möglich. Aber die Gemeinde kann Leistungen nur sehr bedingt auffangen oder gar übernehmen. Eine solche «Verstaatlichung» ist zudem heikel und nicht immer zielführend.

Es ist deshalb umso erfreulicher, dass sich im Organisationskomitee für das Birmifäscht viele «neue» Köpfe finden, die bereit sind, sich zu engagieren. Folgen Sie ihrem Beispiel und setzen Sie sich für das Gemeinwohl ein, sodass das Vereinsleben bunt und abwechslungsreich bleibt.



Fabian Egger, Gemeinderat  
[fabian.egger@birmenstorf.ch](mailto:fabian.egger@birmenstorf.ch)

**GEMEINDEVERWALTUNG:** Stellenplanerhöhung

## Personalrekrutierung in den letzten Zügen

Die bewilligten Stellen für die Abteilung Finanzen und die Mitarbeit für den Werkhof wurden ausgeschrieben. Der Rekrutierungsprozess läuft.

**MANUEL BRUNNER**

Die Gemeindeversammlung Birmenstorf hat die beantragten Stellenplanerhöhungen für die Abteilung Finanzen und die zusätzliche Vollzeitstelle für das Bauamt bewilligt. Herzlichen Dank nochmals dafür! Mit Rechtskraft dieses Entscheids dürfen die geplanten Stellen besetzt werden. Den beantragten Stellenplanerhöhungen gingen intensive und nach Gebiet spezialisierte Analysen von Drittfirmen voraus.

Dem nachgewiesenen Nachholbedarf kann nun aktiv entgegengewirkt werden. Zudem gilt es weiterhin, die Phase der Veränderung mit aufwendigen internen Projekten gut zu überbrücken und dabei die Kernaufgaben nicht zu vernachlässigen.

Nach der Stellenneubesetzung mit Bettina Huber, Leiterin Finanzen, mit 60 anstelle der vorherigen 90 Stellenprozent, besteht ohnehin eine Vakanz von 30 Prozent, die mit einer Drittfirma überbrückt werden muss. Zu diesen 30 Prozent fehlen gemäss Analyse noch zusätzlich etwa 30 Prozent und somit insgesamt 60 Stellenprozent. Nach internen Umstrukturierungen wird eine Sachbearbeiterin oder ein Sachbearbeiter mit einem Pensum von 40 bis 50 Prozent gesucht, also einem Plus von 10 bis 20 Prozent. Die Bewerbungsfrist ist abgelaufen, und wir hoffen, trotz schwierigem Arbeitgebermarkt, demnächst über ein positives Ergebnis orientieren zu dürfen.

Die Bewerbungsfrist für die zusätzliche Vollzeitstelle per 1. Januar 2024 für unsere Werkdienste läuft ab. Es besteht also eine letzte Chance für Interessierte, ihre Bewerbung einzureichen. Unser frisch ausgebildeter Unterhaltspraktiker, Mahamed Ibrahim Salad, wird unsere Haus- und Werkdienste im Umfang von 60 Stellenprozent bis Ende 2023 unterstützen.

**EIDGENÖSSISCHE WAHLEN:** Wahlplakatierung

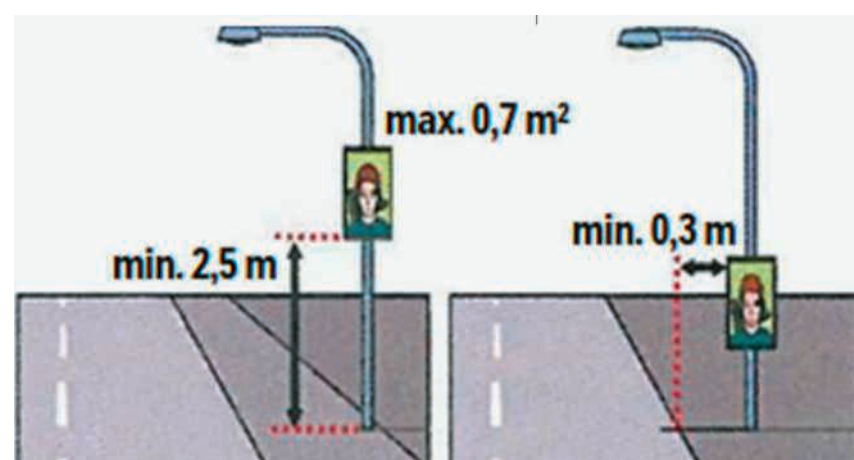
## Den Wahlherbst prägen Gesichter

Die vielen Gesichter, die uns anlächeln, polarisieren: Am 22. Oktober werden die Volkvertreter in Bern gewählt. Was gilt bezüglich Plakatierung?

**MANUEL BRUNNER**

Im Grunde braucht es für Reklame und Plakate eine Bewilligung; doch keine Regel ohne Ausnahme. Die Aargauer Bauverordnung sieht für Wahl- und Abstimmungsplakate spezielle Vorschriften für die bewilligungsfreie Plakatierung vor: Die Wahlplakate dürfen frühestens acht Wochen vor dem Wahlsonntag aufgehängt werden und müssen bis spätestens sieben Tage nach dem Urnengang wieder entfernt werden.

An Kandelabern sind die Wahlplakate bis zu einer Grösse von maximal 0,7 Quadratmetern zulässig und müssen mindestens 2,5 Meter über dem Trottoir stehen. Sie dürfen innerorts und bis 100 Meter ausserorts aufgestellt werden. Ganz verboten ist das Aufstellen an Kreiseln, in wichtigen Sichtzonen, an Signalen, bei Fussgängerstreifen, an Brücken und Tunneln.



Regeln an Kandelabern: Das vollständige Merkblatt findet sich online unter [www.ag.ch/de/aktuell/wahlen-abstimmungen](http://www.ag.ch/de/aktuell/wahlen-abstimmungen)

BILD: ZVG

Für frei stehende Wahlplakate bedarf es der Zustimmung des Grundeigentümers. Liegt diese vor, darf das Wahlplakat maximal 3,5 Quadratmeter gross sein und muss mindestens einen Abstand von 3 Metern zum Fahrbahnrand aufweisen. Das kantonale Merkblatt «Wahl- und Abstimmungsplakate» gibt einen visuellen Einblick zu den Regeln. In Birmenstorf gelten die kantonalen Regeln ohne gemeindeeigene Einschränkungen.

Wissen Sie, welche Partei und welche Personen Sie wählen wollen? Sie haben für die Meinungsbildung noch etwas Zeit. Das Abstimmungsmaterial wird zwischen dem 25. und dem 30. September bei den stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern eintreffen und kann bis zum 22. Oktober, 9.30 Uhr, in den Gemeindebriefkasten (jederzeit) oder in die Wahlurne (am Wahlsonntag von 9 bis 9.30 Uhr) eingeworfen werden.



**NATUR UNTER DRUCK:** Vom Umgang mit Neophyten und Neozoen

# Invasive Pflanzen und Tiere

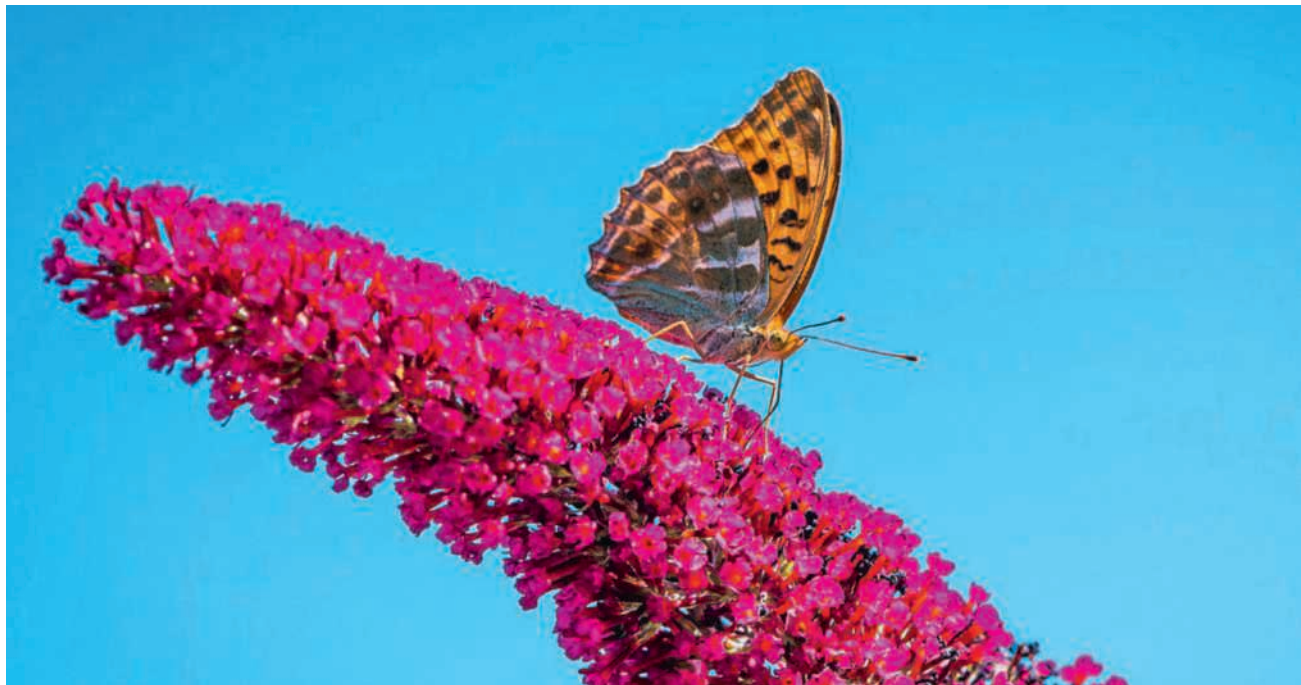
Durch Tourismus und Globalisierung kamen Pflanzen und Tiere, die sich ausbreiten und einheimische Arten verdrängen. Das gilt es zu verhindern.

**MARIANNE STÄNZ**

Schon mehrfach wurde an dieser Stelle das Thema Neophyten beleuchtet. Als Neophyten bezeichnet man jene Pflanzen, die Menschen seit der Entdeckung Amerikas 1492 gezielt oder zufällig in fremden Gebieten ansiedeln. Viele Pflanzen wurden bewusst importiert, um die heimischen Gärten zu zieren. Oft schleichen sie sich auch mit importiertem Saatgut oder in Pflanzenerde ein, oder Samen nutzen ein Fahrzeug als Mitfahrgelegenheit. Von den knapp 3000 wild lebenden Pflanzenarten in der Schweiz sind gegen 600 gebietsfremde Pflanzen, sogenannte Neophyten. Von diesen verhalten sich 10 Prozent invasiv. Das bedeutet, sie wachsen oft rasend schnell und verbreiten sich sehr effizient. Nur diese invasiven Typen sind schädlich und müssen konsequent ausgerissen und fachgerecht entsorgt werden.

## Was Neophyten gefährlich macht

Die invasiven Neophyten verdrängen die heimische Pflanzenwelt. Dadurch geraten wiederum jene Tierarten in Bedrängnis, die auf einheimische Pflanzen angewiesen sind, unter anderem die Raupen mancher Schmetterlinge. Einige Arten von Neophyten enthalten Giftstoffe, die Menschen und Tiere in Gefahr bringen, so zum



**Sommerflieder: Schön fürs Auge, aber nicht für die Natur**

BILD: ZVG | PIXABY.COM

Beispiel Ambrosia oder der giftige Bärenklau. Neophyten sind ausserdem nutzlos für unsere Natur, da sie weder für Bienen noch für Schmetterlinge Nahrung bieten, und sie werden auch von den Kühen nicht gefressen.

Der Kanton hat seine Anstrengungen zur Bekämpfung intensiviert und Gelder gesprochen. Unter anderem stellt er den Gemeinden die Neophytensäcke zur Verfügung, die weiterhin mit dem Kehrriem entsorgt werden können. Das Naturama führt kostenlose Kurse zur effizienten Neophytenbekämpfung durch, zum Beispiel am Mittwoch, 13. September, von 9 bis 11

Uhr in Baden (weitere Informationen unter [www.naturama.ch/neophyten](http://www.naturama.ch/neophyten)). An der Aargauer Landwirtschaftsausstellung (ALA 23) in Lenzburg kann sich die Bevölkerung anhand einer Neophytenausstellung über das Thema informieren.

## Invasive Tiere auf dem Vormarsch

Waschbären, Grauhörnchen und Flusskrebse haben eines gemeinsam: Sie sind sogenannte Neozoen, also nicht einheimische Tierarten. Sie verdrängen einheimische Tierarten und gefährden die Biodiversität. Invasive Mücken können ansteckende Krankheiten auf den Menschen übertragen.

Im letzten Herbst wurde im Aargau erstmals eine Asiatische Hornisse nachgewiesen. Für die Fütterung ihrer Larven jagt sie einheimische Insekten, vor allem Honigbienen. Bei einer starken Verbreitung in einem Gebiet kann die Art zu Verlust bei den Bienenvölkern führen. Für Menschen ist sie gleich gefährlich wie die einheimische Hornisse.

Eigentlich versteht es sich von selbst: Was im Gartenteich oder Aquarium lebt, darf nicht ausgesetzt werden! Es ist verboten und strafbar. Eine Schmuckschildkröte gehört in den privaten Rahmen und muss im Aquarium bleiben.

**NATUR UND UMWELT**

## Neophytenbekämpfung

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns gelangt sind. Die meisten Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Natur. Bei einem Teil von ihnen handelt es sich jedoch um invasive Neophyten. Zur Neophytenbekämpfung können die ungebeten Pflanzen in geschlossenen Sammelsäcken gratis bis Ende September mit dem ordentlichen Hauskehrriem mitgegeben werden. Die Säcke können kostenlos bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Weitere Informationen gibt es online unter [www.ag.ch](http://www.ag.ch) oder [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch).

BR

**BAU UND PLANUNG**

## Bäume und Sträucher

Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Verkehrswegen werden gebeten, Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen bis Ende September zurückzuschneiden. Die Pflanzen sind seitlich bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, über Fusswegen beträgt die frei zu haltende Mindesthöhe 2,5 Meter. Die Sichtzone an Einmündungen und Strassenverzweigungen muss in der Höhe zwischen 0,6 Metern und 3 Metern gewahrt werden. Einzelne Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone zugelassen. Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt sein.

YASMIN PFÄNDLER



**Marcel Humbel und Andrea Würsch beim Entlauben der Reben**

BILD: ZVG

**KOMMISSIONEN:** Alles andere als langweilig

## Ortsbürgerkommission im Rebberg

Kommissionsarbeit ist Büroarbeit und somit langweilig! Diese Meinung mag in vielen Fällen zutreffen, nicht aber auf die Ortsbürgerkommission.

**THOMAS BUSSLINGER, PRÄSIDENT ORTSBÜRGERKOMMISSION**

Die Ortsbürgerkommission Birmenstorf ist eine vom Gemeinderat eingesetzte Kommission, die sich vornehmlich mit allem befasst, was das Ortsbürgerwesen betrifft. Insbesondere geht es um den Wald (Unterhalt Waldstrassen, Weihnachtsbaumkultur, Waldhütten) und die weiteren Liegenschaften, über welche die Ortsbürgergemeinde verfügt.

Davon ist vor allem der Rebberg betroffen. Der Rebberg mit seiner etwa zehn Hektaren grossen Fläche

befindet sich rund zur Hälfte im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Birmenstorf. Die Rebflächen werden verpachtet. In den letzten Jahren hat sich jedoch gezeigt, dass das Interesse am Rebberg gesunken ist. So können seit einiger Zeit nicht mehr alle Rebflächen verpachtet werden. Das hat zur Folge, dass die Mitglieder der Ortsbürgerkommission selbst Reben bewirtschaften. Derzeit werden rund 30 Aren betreut, Tendenz steigend.

Es ist den Mitgliedern der Ortsbürgerkommission aber nicht möglich, immer mehr Flächen zu betreuen. Sollte eine Verpachtung nicht möglich sein, kann es sein, dass bei einigen Flächen die Reben entfernt werden müssten, was sehr bedauert würde. Personen, die sich für den Rebberg interessieren, werden deshalb gebeten, sich bei der Gemeindekanzlei für die Pacht einer Rebfläche zu melden.

**NATUR UND UMWELT:** Naturschutzprojekt

## Neue Bewohner bei der Lindmühle

Das Aufwertungsprojekt Lindmühle konnte abgeschlossen werden. Erste gefährdete Arten haben sich den neuen Lebensraum zu eigen gemacht.

**MATTHIAS BETSCHE UND JEANNINE LEHMANN**

Im letzten Jahr wurde am Prallhang der Reuss bei der Birmenstorfer Lindmühle fleissig gespitzt, gebaggert und (trocken) gemauert. Seit Mitte Juli 2023 sind die Arbeiten für das ökologische Aufwertungsprojekt nun abgeschlossen. Rund 80 Quadratmeter neue Trockenmauern, Steinlinsen, Quellenaustritte, Tümpel, Hecken und Magerwiesen liegen seit Anfang 2023 nun im Naturschutzgebiet von Pro Natura Aargau.

## Gefährdete Arten angesiedelt

Hat sich die Mühe gelohnt? «Auf jeden Fall», sagt Matthias Betsche, Geschäftsführer von Pro Natura Aargau. Die neuen Kleinstrukturen – so nennt man die künstlich angelegten Verstecke für Kleintiere – wurden bereits von mehreren Eidechsenarten besiedelt, unter anderem von der in der Schweiz gefährdeten Zauneidechse. Die neu angelegten Tümpel wurden von seltenen Libellenarten wie der Kleinen Pechlibelle und von verschiedenen Blaupfeil-Arten in Beschlag genommen. Zum Abschluss der mehrmonatigen Bauarbeiten wird nun der Wanderweg umgeleitet. Der Trampelpfad durch das Betriebsgelände der Lindmühle wird aufgehoben. Neu verläuft der Wanderweg durch das Naturschutzgebiet mit den ökologischen Aufwertungen und führt entlang der Obstplantage zum Lindmühlweg.



**Pro Natura Aargau und die Lindmühle AG laden am 22. September zum Gang durch das neue Naturschutzgebiet ein**

BILDER: ZVG

## Einladung zur Eröffnungsfeier

Zur Einweihung des neu gestalteten Naturschutzgebiets lädt die Lindmühle AG zusammen mit Pro Natura Aargau die gesamte Bevölkerung zu einer Eröffnungsfeier ein. Diese findet am Freitag, 22. September, von 16 bis

19 Uhr in der Lindmühle statt. Neben offiziellen Ansprachen, Exkursionen durch das Naturschutzgebiet und offeriertem Imbiss werden bei der Eröffnungsfeier die beiden neuen Informationstafeln vorgestellt und aufgehängt.





## KULTURKREIS

## Wie weiter mit der Kultur?

Seit 37 Jahren sorgt der Kulturkreis Birmenstorf mit seinen Veranstaltungen für eine kulturelle Ergänzung zum Angebot anderer Dorfvereine und ist sozusagen die «kulturelle Instanz» in Birmenstorf. Präsident Ernst Bannwart gehört nicht nur in der Birmenstorfer Kulturszene quasi zum Inventar. Doch jede Ära geht einmal zu Ende. Bereits seit einiger Zeit zeichnet sich ab, dass für die Leitung des Vereins in der bisherigen Form keine Nachfolge absehbar ist. Der Kulturkreis Birmenstorf sucht deshalb dringend Interessierte, die sich für die Dorfkultur aktiv engagieren möchten. Das Programm des Kulturkreises ist vielfältig – wie die vier Ankündigungen nebenan deutlich zeigen. Für den Verein ist aber zurzeit auch klar: Entweder muss sich der Vorstand mit weiteren Aktiven neu organisieren oder aber das Weiterbestehen des Kulturkreises Birmenstorf ist in akuter Gefahr. Der Gemeinderat ist in die Überlegungen des Vorstands aktiv eingebunden. Denn ebenfalls für ihn ist es von grossem Interesse, das kulturelle Leben im Dorf nicht «einschlafen» zu lassen (siehe dazu den Kommentar von Gemeinderat Fabian Egger auf Seite 1). Ihre Mithilfe ist deshalb dringend gesucht! An Kultur und Veranstaltungen Interessierte werden gebeten, sich unverbindlich mit dem Präsidenten des Kulturkreises Birmenstorf oder einem Vorstandsmitglied über [info@kulturkreis-birmenstorf.ch](mailto:info@kulturkreis-birmenstorf.ch) oder an einem der Anlässe in Verbindung zu setzen. BR

## SENIORKOMMISSION

## Interesse an einem «Flickstübli»?

In der Seniorenkommission entstand die Idee, ein «Flickstübli» zu lancieren. Dinge zu reparieren statt wegzuworfen, ist nachhaltig. Und gemeinsam etwas zu reparieren, macht Spass. Bevor die Idee weiterverfolgt wird, sucht die Seniorenkommission Interessierte, die bereit wären, einem «Flickstübli» Leben einzuhauen. Melden Sie sich bitte für eine erste Kontaktaufnahme bei [gemeindekanzlei@birmenstorf.ch](mailto:gemeindekanzlei@birmenstorf.ch) oder bei einem Mitglied der Seniorenkommission. BR

## TAGESSTRUKTUREN

## Mithilfe beim Mittagstisch

Der Verein Tagesstrukturen sucht als Verstärkung eine Küchenhilfe für Montag und Dienstag (Einsatzzeiten 11.45 bis 13.45 Uhr auf Stundenlohnbasis). Ihre Aufgaben: Bereitstellen des gelieferten Essens, Hilfe beim Schöpfen des Essens, Abwaschen (mit Industriespülmaschine) und die Küche wieder auf Vordermann bringen. Sind Sie flexibel, aufgestellt, arbeiten Sie gern im Team und in einer lebhaften Umgebung? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Fragen beantwortet die Betriebsleitung, Michèle Schmid, unter 079 515 11 19 oder unter [betreuung@tagesstrukturen-birmenstorf.ch](mailto:betreuung@tagesstrukturen-birmenstorf.ch). BR



Arthur und Ida Boutellier vor ihrem ersten Coiffeursalons in Birmenstorf an der Badenerstrasse BILD: ZVG | IRENE RYMANN-BOUETELLIER

## SAMMLUNG UND ARCHIV: Auf den Spuren der Birmenstorfer Coiffeure «Haute Coiffure Birmenstorfoise»

Drei florierende Salons und eine «Strählgass»: Das Coiffeurgewerbe hat in Birmenstorf Tradition. Wir laden ein zur Spurensuche.

## PATRICK ZEHNDER

Schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wirkte in Birmenstorf ein selbst ernannter Coiffeur, der vor allem den Männern die Haare abschnitt. Von einer eigentlichen Frisur konnte aber nicht die Rede sein. Mit Viktor Friedrich aus Müslen eröffnete 1944 der erste ausgebildete Figaro mit seiner Ehefrau Irma einen Salon an der Badenerstrasse, dem bald mit

Arthur und Ida Boutellier ein zweiter folgte. So war Birmenstorf mit seinen 1200 Einwohnern coiffeurmässig übersorgt.

Seither hat sich die Gesellschaft gewandelt. Gleichzeitig hat sich das Coiffeurgewerbe verändert. Heute kennt das Dorf nicht weniger als drei florierende Salons und eine Reihe von Fachfrauen, die ihre Dienste in den eigenen vier Wänden anbieten.

## Dorfgeschichtlicher Abend

Der Historiker Patrick Zehnder ist der Geschichte der Birmenstorfer Coiffure nachgegangen. Seine Recherchen führten ihn bis an den Hof des Schahs von Persien. Am nächsten dorfgeschichtlichen Anlass, zu dem der Kulturkreis Birmenstorf und der

Gemeinderat herzlich einladen, führt er die Besucher auf einem kurzweiligen und gemütlichen Spaziergang zu acht Schauplätzen im Dorf, die einen Zusammenhang mit der «Haute Coiffure Birmenstorfoise» haben. Und natürlich lässt er uns an der ein oder anderen Anekdote, auf die er gestossen ist, teilhaben.

Der Spaziergang dauert rund 90 Minuten und endet mit einem von der Gemeinde offerierten Apéro in der Wagenbar. Treffpunkt ist das Schulhaus Neumatt II, das bei schlechtem Wetter auch als «überdachte» Variante für den «Spaziergang» dient.

**Dorfgeschichtlicher Abendspaziergang**  
Donnerstag, 7. September, 19 Uhr  
Treffpunkt: Schulhaus Neumatt II



Silvan Scanu aus Rheinfelden stellt im Gemeindehaus aus BILD: ZVG | SCANU

## KULTURKREIS: Kultur im Gemeindehaus Inspiration für Auge und Ohr

Vom 24. September 2023 bis zum 3. Februar 2024 wird das Gemeindehaus zum Ausstellungsraum von Silvan Scanu.

An der Vernissage der Ausstellung im Gemeindehaus wird Kunsthistorikerin Sarah Merten, Kuratorin des Gluri-Suter-Huus in Wettingen, eine Einführung in das Werk von Silvan Scanu und die Ausstellung geben. Der Anlass wird wie immer mit einem Apéro umrahmt. Die Ausstellung dauert bis zum 3. Februar 2024 und kann zu den normalen Öffnungszeiten des Gemeindehauses sowie beim Künstlerapéro am Sonntag, 5. November, von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden. Anschliessend, um 16 Uhr, laden wir Sie zu einer speziellen Vorleseshow in Wort, Bild und Video zu einem neuen Buch über die Spuren der legendären Kaiserin Sisi in der Schweiz ein.

**Musikgeschichten mit Ueli Ganz**  
Ein weiteres kulturelles Highlight findet im Gemeindehaus am 11. Oktober statt. Bereits seit 20 Jahren versteht es der Musikkenner und -vermittler Ueli Ganz, die Perlen aus der Musikgeschichte in Verbindung mit Literatur und Malerei der entsprechenden Epochen leicht verständlich und spannend zu präsentieren. Diesmal stehen Musiker, Maler und Dichter aus dem Norden, die sich gern von der temperamentvollen Italianità inspirieren lassen, im Zentrum. Der etwa zweistündige Vortrag wird mit einem Apéro abgerundet. Platzreservation: [info@kulturkreis-birmenstorf.ch](mailto:info@kulturkreis-birmenstorf.ch) oder 079 215 05 77. BR

**Vernissage:**  
Sonntag, 24. September, 16 bis 18 Uhr  
**Künstlerapéro:**  
Sonntag, 5. November, 14 bis 18 Uhr  
**Musikgeschichten:**  
Mittwoch, 11. Oktober, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus, Birmenstorf



New Harlem Ramblers BILD: ZVG

## KULTURKREIS

## Dixie-Grillplausch

Die New Harlem Ramblers zählen zu den renommiertesten Dixieland-Orchestern der Schweiz. Jung und Alt, Familien und Freunde sind zu diesem beschwingten Anlass in der stimmungsvollen alten Trotte herzlich eingeladen. Das Konzert findet von 20 bis 22 Uhr statt, mit durchgehendem Barbetrieb. Vorgängig, von 18.30 bis 20 Uhr, steht ein Grillangebot zur Selbstbedienung bereit. Um ein ausreichendes Grillangebot zur Verfügung zu stellen, empfehlen wir eine Platzreservation per E-Mail an [info@kulturkreis-birmenstorf.ch](mailto:info@kulturkreis-birmenstorf.ch) oder per Telefon an 079 215 05 77.

**Samstag, 16. September, ab 18.30 Uhr**  
Alte Trotte, Birmenstorf

## REDAKTIONSSCHLUSS

Die Birmenstorfer Rundschau erscheint siebenmal jährlich in Form einer Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf. Die nächste Ausgabe der Birmenstorfer Rundschau erscheint am 2. November. Redaktionsschluss ist der 16. Oktober.



Dreiste Trickbetrüger haben es aufs Geld abgesehen BILD: ZVG

## THEATERVORTRAG: Realität und Unterhaltung Präventionstheater «Achtung Betrug!»

In einem speziellen Theatervortrag erfährt das Publikum, wie Trickbetrüger arbeiten. Vertretende der Polizei stehen im Anschluss für Fragen bereit.

Gleich zwei Vereine und eine gemeinderätliche Kommission arbeiten für diese besondere Veranstaltung zusammen: die Seniorenkommission, die Landfrauen und der Kulturkreis Birmenstorf. Mit «Achtung Betrug!» bringen sie ein nicht alltägliches Theater nach Birmenstorf: Das Forumtheater Zürich präsentiert einen Theatervortrag, der in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei entstanden ist. Reale Szenen rund um Trickbetrügereien und raffinierte Telefonbetrugsaschen werden real (und sicher auch unterhaltend) gespielt. Das Publikum sitzt dabei fast mitten im Geschehen und wird so eingebunden. Wer möchte, kann mitreden und

mitdiskutieren. Vor Ort sind zudem Vertretende der Polizei, sodass «Achtung Betrug!» mehr ist als bloss ein Theater – aber eben auch mehr als bloss eine Präventionsveranstaltung für Jung und Alt.

## Austausch nach der Vorstellung

Die spezielle Veranstaltung wird durch den Kulturkreis und die Gemeinde finanziert; die Landfrauen offerieren im Anschluss einen Apéro, bei dem man sich austauschen und mit der Präventionsabteilung der Polizei und den Schauspielenden ins Gespräch kommen kann.

Die Veranstaltung dauert etwa zwei Stunden. Um genügend Sitzplätze bereitzustellen, wird um eine Sitzplatzreservation gebeten auf [gemeindekanzlei@birmenstorf.ch](mailto:gemeindekanzlei@birmenstorf.ch) oder am Schalter der Gemeindekanzlei. BR

**Theater «Achtung Betrug!»**  
Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr  
Halle Träff, Birmenstorf



**FAMILIENTREFF:** Erster Geburtstag des von Brigitte und Werner Lüthy initiierten Projekts

# Wo sich Kinder und Piraten treffen

Am 9. September feiert der Familientreff Birmenstorf seinen ersten Geburtstag. Der Begegnungsort begeistert Gross und Klein.

**BRIGITTE LÜTHY**

Am grossen Geburtstagsfest am 9. September werden die Gäste mit Risotto und Würsten vom Grill verköstigt. Um 14 Uhr wird Salzi zum zweiten Mal im Familientreff auftreten und seine Sommerlieder präsentieren. Selbstverständlich hat er wieder seine Instrumente für alle dabei, und alle Kinder mit ihren Eltern sind zum Mittanzen und -singen eingeladen. Anschliessend gibt es weitere Attraktionen am grossen Geburtstagsfest. So können T-Shirts bedruckt werden, Kinder können sich schminken lassen oder im Spielzimmer spielen.

## Immer wieder neue Angebote

Mittlerweile haben sich viele Angebote im Familientreff etabliert. So wird die Eltern-Kind-Gruppe, die alle zwei Wochen stattfindet, rege besucht. Auch der Vater-Kind-Zmorge, der jeden vierten Samstag im Monat stattfindet, ist nicht mehr wegzudenken.

Wegen der grossen Nachfrage wird die Holzwerkstatt zweimal im Monat durchgeführt. Weiter wird das Angebot «Play and Dine» rege genutzt: An jedem dritten Freitagabend im Monat dürfen die Eltern ihre Kinder für bis zu vier Stunden im Familientreff betreuen lassen, um einmal ein Abend-



Es läuft einiges im Familientreff Birmenstorf, der am 9. September sein einjähriges Jubiläum feiert

BILD: ZVG

essen oder einfach die Zeit zu zweit als Paar geniessen zu können. Die Kinder spielen während dieser Zeit im Familientreff und bekommen ein kindgerechtes Abendessen serviert.

## Piraten und Roboter

Neu finden im Familientreff jeweils zu einem Thema während eines ganzen Monats Veranstaltungen statt. Der Juni stand ganz im Zeichen der Piraten. Im November wird der Familientreff digital. Es werden verschiedene Anlässe zum Thema Programmieren und Roboter durchgeführt. So kann man an einem Samstag ein Spiel programmieren oder in einem Workshop mit Robotern Basketball spielen oder ein Rennen bestreiten. Die ganz Kleinen werden mit Bee-Boots erste Erfahrungen im Programmieren machen.

## Raum kann gemietet werden

Regelmässig wird der Birmenstorfer Familientreff für Geburtstage und Feste gemietet. Brigitte und Werner Lüthy vermieten die Räumlichkeiten des Familientreffs auch für Versammlungen oder Kindergeburtstage. Anfragen werden gern entgegengenommen.

Alle Informationen findet man online auf [www.familientreff-birmenstorf.ch](http://www.familientreff-birmenstorf.ch). Wer nichts verpassen möchte, sollte den monatlichen Newsletter abonnieren.

## Geburtstagsfest

**Samstag, 9. September, 11 bis 18 Uhr**  
**Familientreff Birmenstorf**  
[www.familientreff-birmenstorf.ch](http://www.familientreff-birmenstorf.ch)

**KULTUR**

## Adventsfenster

Wollen Sie die Vorweihnachtszeit stimmungsvoll mitgestalten? Sichern Sie sich einen Platz für die Adventsfenster 2023! Wir freuen uns auf liebevoll gestaltete Fenster - mit oder ohne Apéro. Melden Sie sich unter [www.birmenstorf.ch/aktuelles](http://www.birmenstorf.ch/aktuelles) an und wählen Sie den Termin ganz einfach selbst aus. Bei Fragen stehen wir Ihnen gern unter 079 363 53 65 zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele schöne, kreativ gestaltete Adventsfenster und eine tolle Vorweihnachtszeit.

PASCAL SCHIBLI, URSULA SPÖRRI  
 UND KARIN EBNER

**UMWELT**

## Entsorgung im Herbst

Schon am 16. September darf man seine Bündelkünste wieder beweisen und das Altpapier sowie den Karton für die Papiersammlung bereitstellen, die von der Jubla durchgeführt wird. Papier und Karton, das lose oder nicht ausreichend fest geschnürt ist, sowie Bündel, die Fremdmaterialien enthalten, werden mit einem Hinweiszettel stehen gelassen. Zudem findet im Herbst, am 14. Oktober, einer der vier jährlichen Häckseldienste in Birmenstorf statt. Beim Häckseldienst gehören Bäume- und Sträucherschnitt bis maximal 20 Zentimeter Astdicke zur Entsorgung. Bei Urs Biland, Telefon 056 225 25 07 oder 079 663 81 18, darf man sich bis zum Vorabend anmelden. Die Entsorgung ist das A und O für ein sauberes Birmenstorf. Dafür danken wir Ihnen herzlichst!

BR

**TSV BIRMENSTORF:** Herbstfäscht beim Schulhaus Neumatt

# Neues folgt auf Gewohntes

Der TSV organisiert anstelle des gewohnten Fischessens in der Alten Trotte ein Herbstfäscht beim Schulhaus Neumatt.

**RENÉ STULZ, VORSTAND TSV**

Die Kinder und Erwachsenen können an diversen Spielstationen ihr Können und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Der Spass steht hierbei im Vordergrund, und unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Jedes Kind erhält zudem für das ausgemalte

Tischset, das wie jedes Jahr allen Birmenstorfer Haushaltungen zugestellt wird, einen kleinen Preis. Fürs leibliche Wohl werden vier verschiedene Fleisch- und Gemüsespieße, Burger sowie ein Salatbuffet angeboten. Selbstverständlich gibt es auch eine Burgervariante ohne Fleisch. Gespannt sind wir auf die Rückmeldungen zum TSV-Spiess, der in Zusammenarbeit mit der Metzgerei Schmid extra für dieses Herbstfäscht kreiert wurde. Der TSV freut sich auf viele Herbstfäschtbesucherinnen und -besucher!

**Samstag, 9. September, ab 16 Uhr**  
**Schulhaus Neumatt, Birmenstorf**



Immer aktiv: die Mitglieder des TSV Birmenstorf

BILD: ZVG

**FRIEDHOF**

## Grabräumung

Aufgrund der abgelaufenen Grabruhezeit werden auf dem Friedhof Birmenstorf die Gräber aus den Jahren 2001 bis 2003 abgeräumt. Die Angehörigen der in diesen Gräbern beigesetzten Verstorbenen werden gebeten, Grabmäler, Pflanzen und so weiter bis Ende Februar 2024 abzuräumen.

BR

**KRANKENKASSE**

## Verbilligung Prämien 2024

Bald erfolgt der Versand der Anmeldecodes für die Prämienverbilligung 2024. Sollten Sie diesen nicht erhalten, sind aber der Meinung, dass Sie Anspruch auf Verbilligung haben, können Sie den Code ab Oktober unter [www.sva-ag.ch/pv](http://www.sva-ag.ch/pv) bestellen. Bitte beachten: Am 31. Dezember läuft die Anmeldefrist für die Prämienverbilligung 2024 ab.

BR

**FINANZEN:** Finanzausgleich unter den Gemeinden

# Birmenstorf bezahlt

Der Finanzausgleich ist ein solidarisches Instrument. Er schafft ausgewogene Verhältnisse und unterstützt die Entwicklung der Gemeinden.

**YASMIN PFÄNDLER**

Die Gemeinden unterscheiden sich auf der Einnahmeseite (berücksichtigt werden nur Steuereinnahmen ohne weitere Erträge) sowie auf der Ausgabenseite (besondere Lasten). Der Finanzausgleich verringert solche Unterschiede. Ziel ist es, ausgewogene Verhältnisse bei der Steuerbelastung und bei den Leistungen der Gemeinden zu erreichen und deren zeitgemässe Entwick-

lung zu ermöglichen. Im Finanzausgleich werden jährlich Beiträge in Höhe von rund 90 Millionen Franken (Stand 2020) ausgerichtet. Ungefähr 70 Prozent davon werden von finanzstarken und/oder wenig belasteten Gemeinden bezahlt, 30 Prozent trägt der Kanton bei. Ohne dieses Instrument lägen die Gemeindesteuerfüsse zwischen 35 und 186 Prozent. Birmenstorf zählt zu den finanzstarken Gemeinden und hat für 2023 eine Finanzausgleichszahlung von 400 000 Franken zu entrichten. Für 2024 liegt der Einzahlungsbetrag sogar bei 491 000 Franken, er setzt sich zusammen aus dem Steuerkraftausgleich von +428 400, dem Bildungslastenausgleich von -122 500, dem Soziallastenausgleich von +189 000 und einer Korrekturzahlung von -3900 Franken.



## Herbstinfo am 19. Oktober

Die gemeinderätlichen Informationsveranstaltungen im Vorfeld der Sommer- und der Wintergemeindeversammlungen haben Tradition. Die nächste Info findet am Donnerstag, 19. Oktober, 20 Uhr, in der Halle Träff statt. Merken Sie sich den Termin vor, über die Themen wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert. BILD: ZVG

**IMPRESSUM**

Birmenstorfer Rundschau  
 2. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.

Herausgeberin:  
 Gemeinde Birmenstorf

Redaktion:  
 Manuel Brunner  
[manuel.brunner@birmenstorf.ch](mailto:manuel.brunner@birmenstorf.ch)

Gestaltung:  
 Effingermidien AG

Druck:  
 DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 2. November 2023  
 Redaktionsschluss: 16. Oktober 2023